



Wald vom Welzheimer Wald
Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 31.

Welzheim, Samstag den 23. Februar 1895.

29. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs

findet am

Montag den 25. Februar d. J., vormittags 10 Uhr,

feierlicher Kirchgang vom Rathause aus statt.

Das Festessen wird im Gasthof zum „Rößle“ dahier abgehalten und beginnt mittags 12 Uhr.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet hiemit ergebenst ein

Den 19. Februar 1895.

Oberamtmann
 Waiblinger.

Welzheim.

An die Gemeindebehörden.

Ärthchöcster Anordnung gemäöh soll die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am

Montag den 25. Februar d. J.

in der herkömmliehen Weise begangen werden und insbesondere der übliche Kirchgang wie bisher stattfinden.

Zufolge höherer Weisung wird den Gemeindebehörden hievon Eröffnung gemacht.

Den 21. Februar 1895.

A. Oberamt.
 Waiblinger.

Welzheim.

Die Gemeindebehörden

haben spätestens bis 1. März ds. J. die

Ämte-Vergleichungskosten-Verzeichnisse

an die Oberamtspflege einzusenden.

Den 21. Februar 1895.

A. Oberamt.
 Waiblinger.

Welzheim.

In der Gemeinde Wäscheneuren ist die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen. Es wird nun für die Gemeinde Wäscheneuren und die Teilgemeinden Wäscherhof und Ziegerhof gemäöh Abs. 2 des Min.-Erl. vom 1. März 1894 (Min.-Amtsbl. S. 53) folgendes angeordnet:

1) Das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarkgrenzen ist verboten; ausgenommen von diesem Verbot ist die Benützung des Viehs zur Feldarbeit auf angrenzenden Markungen.

2) Die Weggabe von Magermilch aus Sammelmolkerelen wird in der Art beschränkt, daß nur solche Milch weggegeben werden darf, welche zuvor auf mindestens 100° C. erhitzt worden ist.

Vorstehende Maßregeln gelten zunächst nur auf die Dauer von 14 Tagen.

Dies wird mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht,

daß die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen, ebenso wie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenaussbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenfeuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 20. Februar 1895.

A. Oberamt.
 Waiblinger.

Bekanntmachung der A. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Prüfungen im Hufbeschlag an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede.

Für Schmiede, welche die in Artikel 1 des Gesetzes vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebene Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes erstehen wollen, finden an nachstehenden Lehrwerkstätten für Hufschmiede solche Prüfungen statt, und zwar:

- in Heilbronn am 27. und 28. März d. J.,
- in Hall am 29. und 30. März d. J.,
- in Ulm am 3. und 4. April d. J.,
- in Ravensburg am 5. und 6. April d. J.,
- in Reutlingen am 9. und 10. April d. J.

Diesjenigen Kandidaten, welche diese Prüfung erstehen wollen und sich nicht an den zur Zeit an den betreffenden Lehrwerkstätten im Gang befindlichen Lehrcursen beteiligen, haben ihr Gesuch um Zulassung zu einer der erwähnten Prüfungen bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, spätestens drei Wochen vor dem festgesetzten betreffenden Prüfungstermin vorchriftsmäßig einzureichen.

Bedingung für die Zulassung ist der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgeselle, wobei die Zeit der Beschäftigung im Hufbeschlag besonders angegeben sein muß. Die urkundlichen Nachweise hierüber, d. h. die von den Ortsbehörden beglaubigten Zeugnisse der betreffenden Meister sind mit dem Zulassungsgesuch vorzulegen.

Stuttgart, den 16. Februar 1895.

v. D w.

Bestellungen

auf den
„Wald vom Welzheimer Wald“
 für den Monat März

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Eröffnung des Landtages.

Stuttgart, 20. Februar. Der Landtag wurde von S. Majestät dem König durch folgende Thronrede eröffnet:

„Ich habe Sie heute zur Aufnahme Ihrer Thätigkeit um mich versammelt und heiße Sie freundlich willkommen. Unter den Vorlagen, welche Ihrer Beschlußfassung werden unter-

breitet werden, tritt die Feststellung des Staatshaushalts für die beiden nächsten Jahre in den Vordergrund. Trotz Einhaltung der umsichtigsten Sparsamkeit zeigt der Abschluß der Vorschläge für die neu beginnende Finanzperiode vorläufig einen größeren Fehlbetrag, veranlaßt hauptsächlich durch die steigenden Ausgaben für Verzinsung und Tilgung der

Staatsschuld und durch erhöhte Leistungen für das Reich.

Vorschläge wegen Ausgleichung des Fehlbetrags bleiben vorbehalten. Zunächst ist der Erfolg der fortgesetzten Bemühungen der verbündeten Regierungen abzuwarten, für eine mäßige Vermehrung der eigenen Einnahmen des Reichs die Zustimmung des Reichstags zu erlangen und damit die Herstellung des Gleichgewichts zwischen Ausgaben und Einnahmen im Landes-Etat zu erleichtern. Zu eingreifenden Reformarbeiten auf dem Gebiete des Finanzwesens wird Ihre Mitwirkung in Anspruch genommen werden, besonders wird Ihnen ein Gesetzentwurf zugehen, der zum Ziel hat, die Einführung einer allgemeinen progressiven Einkommensteuer mit Freilassung der kleinen Einkommen und mit Gestattung des Schuldzinsenabzugs bei den größeren.

Im Zusammenhang hiemit bezwecken weitere Entwürfe die Umgestaltung der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, sowie der Kapitalsteuer in dem Sinne, daß diese Steuerformen mit ermäßigten Sätzen ausschließlich das fundierte Einkommen treffen. Die bisherige Steuer vom Dienst- und Berufs-Einkommen soll in der allgemeinen Einkommensteuer aufgehen, der Gewerbebetrieb im Umherziehen aber einer besonderen Steuer unterliegen. Mit der geplanten Reform werden eine gleichmäßigere, gerechtere Veranlagung der direkten Steuern und die erwünschte Entlastung der niedrigen Einkommen, sowie der kleineren landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe erreicht werden.

An die Regelung der direkten Staatssteuer wird sich die umfassende Neuordnung des Staatswesens bei den Gemeinden und gesamten Körperschaften unmittelbar anschließen können. Im Bereich des Verkehrswesens ist für die Beschaffung der Mittel zur Fortsetzung und Vollendung der bereits begonnenen Eisenbahnbauten sowie zur Herstellung von Familienwohnungen für Unterbedienstete der Verkehrsanstalten in Stuttgart Fürsorge zu treffen. Mit dem Bau neuer Nebenbahnen von vorwiegend lokaler Bedeutung soll fortgeföhrt werden. In Rücksicht auf die allgemeine finanzielle Lage wird jedoch zunächst nur die Ausführung einer Eisenbahn von Lauffen a. Neckar nach Güglingen Ihrer Zustimmung unterstellt werden.

Ferner wird der Bau einer Bahn von Schuffenried nach Buchau in Vorschlag zu bringen sein, auch die im Betrieb befindlichen Bahnen bedürfen mehrfach der Verbesserung und Ergänzung. Der im vorigen Jahr nicht mehr zur Verabschiedung gelangte Gesetzentwurf wegen Abänderung einiger Bestimmungen der Volksschulgesetze wird unter Berücksichtigung der ständischen Verhandlungen Ihrer Beratung sofort wieder unterstellt werden.

Zwei Gesetzentwürfe, welche bestimmt sind, für die von der evangelischen Landesynode beschlossenen kirchlichen Verfassungsgesetzen die Staatsgenehmigung herbeizuföhren, werden gleichfalls an Sie gelangen.

Der in der letzten Landtagsperiode unternommene Versuch einer Abänderung der Verfassung hinsichtlich der Zusammensetzung der Ständeversammlung ist ohne Erfolg geblieben. Das weitere Vorgehen meiner Regierung in dieser wichtigen Frage ist bedingt durch die Klärung der in Ihrer Mitte bestehenden Anschauungen darüber, was als erreichbares Ziel ins Auge gefaßt werden kann. Der Gesetzentwurf wegen Wiedereinföhierung der Wahlkouverte bei den Landtagswahlen ist in Vorbereitung; seine Einbringung jedoch bis zum Abschluß der zur Zeit schwebenden Verhandlungen über die Abänderung des Verfahrens bei den Reichstagswahlen ausgesetzt.

Auf dem Gebiete der Verwaltung ist eine

Borlage beabsichtigt, durch welche zunächst für die größeren Städte des Landes die periodische Wahl der Ortsvorsteher unter Uebertragung des Wahlrechts auf die bürgerlichen Kollegien eingeföhrt werden soll. In den kleineren Gemeinden erscheint die geplante Aufhebung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher und zwar hier unter Beibehaltung der unmittelbaren Wahl durch die Gemeindeglieder erst dann möglich, wenn anlässlich der Einführung des bürgerlichen Gesetzbuchs für das deutsche Reich die Stellung der Hilfsbeamten der Gemeinden neu geregelt und eine teilweise Entlastung der Ortsvorsteher von den bisherigen Geschäften bewirkt sein wird.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes sind zu Meinem lebhaften Bedauern keine günstigen, namentlich ist über die Landwirtschaft durch den gewöhnlich niedrigen Stand der Getreidepreise eine schwere Heimtückung hereingebrochen. Diese beklagenswerte Notlage thunlichst zu lindern, ist die erste und unausgesetzte Sorge Meiner Regierung. Durch eine Exigenz zur Förderung der Hagelversicherung soll den Landwirten die gewünschte Erleichterung und Verwilligung der Versicherung ihrer Feldfrüchte verschafft und auf die Verallgemeinerung der Hagelversicherung hingewirkt werden.

Bessere Exigenzen sind auf die Förderung des Feldbereinigungswesens und die Hebung der Viehzucht, insbesondere der Pferdeucht, gerichtet.

Durch ferner vorgesehene Gewährung erheblicher Staatszuschüsse zu den Kosten der Militär-Einquartierung wird auch der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung eine wesentliche Erleichterung erwachsen. Der Entwurf eines Gesetzes über die Benützung der öffentlichen Gewässer, der sich die umfassende rechtliche Regelung der Wasserbenützung und Wasserableitung, sowohl für die Landwirtschaft, als für die Gewerbetreibenden, hygienische und Wasserversorgungszwecke zur Aufgabe gesetzt hat, wird in der nächsten Zeit eingebracht werden.

Auf dem gewerblichen und sozialen Gebiete ist der Aenderung der Gesetze eine Grenze gezogen. Innerhalb dieser Grenze aber wird das eifrige Bestreben bei den Regierungen auf Förderung der Gewerbe und die Besserung der Lage der gewerblichen Arbeiter gerichtet sein.

Ein Gesetzentwurf über die Vertretung des Kleingewerbes ist in der Vorbereitung begriffen und wird Ihnen vorgelegt werden, falls nicht vorher eine Ordnung im Wege der Reichsgesetzgebung erfolgt.

Alle zur Hebung der wirtschaftlichen Lage des Landes vorgesehene Maßnahmen der Gesetzgebung und Verwaltung haben aber einen nachhaltigen Erfolg nur dann, wenn sie unterstützt werden von der eigenen Arbeit und dem ernsten Fleiße der beteiligten Kreise. Möge Gottes Segen meinem Lande und Volk nie fehlen; möge er auch auf den Arbeiten ruhen, zu welchen Sie jetzt als berufene Vertreter des Landes sich vereinigten. Ich erkläre den Landtag für eröffnet!

Zu der feierlichen Eröffnung des Landtags sind die zwei sozialistischen Abgeordneten nicht erschienen. Die Thronrede wurde lautlos angehört. Beim Eintritt und Weggang des Königs brachte der Präsident der 1. Kammer, Fürst von Waldenburg-Zeil, das Hoch auf den König aus. Alterspräsident, Dekan Kollmann, setzte die erste Sitzung der 2. Kammer auf Donnerstag 10 Uhr fest.

Tagesordnung: Bericht der Legitimationskommission über die erfolgten Wahlen. Einführung und Beidigung der Abgeordneten, hierauf Präsidentenwahl.

Stuttgart, 21. Febr. In der heutigen Nachmittagsitzung wurde zum Präsidenten der

Kammer der Abgeordneten Rechtsanwalt Fr. Bayer mit 51 Stimmen, d. h. den vereinigten Stimmen der Volkspartei und des Zentrums, gewählt. Der frühere Präsident Landgerichtsdirektor v. Hohl erhielt 32 Stimmen, Hausmann von Balingen eine. Bayer erklärt, daß er die Wahl mit aufrichtigem Dank annehme.

Stuttgart, 21. Febr. (Erste Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Der Ministertisch ist unbesetzt. Alterspräsident Dekan Kollmann eröffnet die Sitzung um 10¹/₄ Uhr. Nachdem Abgeordneter Gröber eine gründliche Revision der Geschäftsordnung verlangt, wird zunächst beschlossen, vorläufig die Geschäftsordnung des alten Landtags zu acceptieren. Als Schriftführer werden bestimmt die beiden jüngsten Abgeordneten Eckhard und Freiherr von Gaisberg. Der Präsident betont, daß gestern einige Mitglieder des Hauses unterlassen hätten, die Worte: „Ich schwöre es,“ zu sprechen. Abgeordneter Schrempf-Schorndorf bemerkt, daß es sich hierbei nicht um eine Unterlassung gehandelt habe, sondern dieser Umstand sei durch die Art der Vornahme der Eidesleistung veranlaßt worden. Die Beidigung der Abgeordneten, soweit sie nicht gestern erfolgt, wird hierauf vom Präsidenten vorgenommen. Die beiden sozialdemokratischen Abgeordneten leisten gleichfalls den Eid. Namens des ständischen Ausschusses erstattet Abgeordneter Freiherr von Gemmingen Bericht über die Legitimation der Abgeordneten. Außer einigen mehr formellen Anständen hat der ständische Ausschuß keine Erinnerungen anzubringen. Die Legitimation wird für erfolgt erklärt. Zu Ziffer 2 der Tagesordnung nimmt Abgeordneter Sachs das Wort und bittet, die Präsidentenwahl von der heutigen Tagesordnung abzusetzen, da die Gründung einer dritten Fraktion beabsichtigt sei. Abg. Hausmann spricht namens der Volkspartei dagegen. Seine Freunde seien aber geneigt, bis heute mittag Frist zu geben. Abg. Freiherr von Gütlingen tritt für den Antrag Sachs ein und erwartet von der Loyalität der Gegner die Zustimmung zum Antrag Sachs. Abgeordneter Gröber steht auf dem Standpunkt der Volkspartei. Die neue Partei hätte längst Zeit gehabt, sich zu bilden. Es sei übrigens kaum möglich und jedenfalls im Lande nicht erwünscht, daß sich die verschiedenen Elemente zu einer Partei vereinigen. Die deutsche Partei, die im Wahlkampf bis zur Selbstvernichtung gegen das Zentrum gekämpft habe, habe nicht zu viel zu verlangen. Abgeordneter von Gemmingen tritt für den Antrag Sachs ein; Gröber habe nicht notwendig, die neu zu bildende Partei ins Lächerliche zu ziehen. Gröber erklärt, das habe er nicht beabsichtigt. Uebrigens könne man billigerweise nicht mehr verlangen, als das, was Zentrum und Volkspartei bewilligen. Das Haus beschließt, die nächste Sitzung heute mittag 4 Uhr abzuhalten und die Wahl des Präsidenten auf die Tagesordnung zu setzen.

— Die Fraktion der Volkspartei hat sich mit 31 Mitgliedern konstituiert und in den Vorstand die Abgeordneten Bayer, Schnaidt und Hahnle gewählt.

— Die Zentrumsfraktion des Landtags hat sich am 19. konstituiert und zum ersten Vorsitzenden Landrichter Gröber, zum zweiten Dr. Kiene, zum dritten Landgerichtsrat Nieder gewählt.

Württemberg.

Stuttgart, 20. Febr. Der „Evangelische Bund“ erläßt an die evangelische Bevölkerung Württembergs eine Aufforderung, worin er sie anlässlich der Gründung des württembergischen Zentrums zum Eintritt in den „Evangelischen Bund“ auffordert.

+ Reichenbach a. d. F., 20. Febr. In

nicht geringen Schrecken wurden wir heute nacht zwischen 3 und 4 Uhr versetzt, indem uns Feuer signale dem Schlafe entrißen. Es brannte in einem Wohngebäude hinter dem Schulhaus. Als das Feuer bemerkt wurde, hatte es schon bedeutende Ausdehnung genommen. Die Bewohner des brennenden Hauses wurden durch das Schreien der Nachbarn aus dem Schlafe geweckt, so daß sie ihr Leben retten konnten. Der herbeigeeilten Feuerwehr gelang es, die benachbarten Häuser zu schützen.

In Möhringen hat sich am Samstag nacht eine 79jährige Frau erhängt, wie es scheint, weil sie eine Borladung wegen einer entwendeten Schürze erhielt.

Als Kuriosum wird gemeldet, daß Kronenwirt S. in G., D. Oberndorf, dieser Tage eine Kuh samt seinem 10 Tage alten Kalb um 200 Zentner Gerste verkauft hat.

Untertürkheim, 19. Febr. Die Sprengungen des Eises durch die Pioniere, die z. B. hier vorgenommen werden, geschehen in der Weise, daß Gasflaschen oder Schweinsblasen mit Sprengpulver gefüllt unter das Eis gebracht werden; die Entzündung erfolgt dann mittels wasserdicht umhüllter Zündschnur.

Ulm, 18. Febr. Heute früh ist eine Abteilung Pioniere nach Untertürkheim abgegangen, um dort sofort mit den Eissprengungen zu beginnen.

Von der Alb, 18. Febr. Auf der Alb und in Oberschwaben haben gestern und vorgestern sehr bedeutende Schneewehen und Verkehrshindernisse stattgefunden. Verschiedene Eisenbahnlinien mußten den Betrieb einstellen.

Deutschland.

Berlin, 20. Febr. Die Umsturzkommission des Reichstags lehnte mit 15 gegen 12 Stimmen den Absatz 2 des Paragraphen 126 der Regierungsvorlage betreffs die Bestrebungen auf einen gewaltsamen Umsturz der bestehenden Staatsordnung, sowie die sämtlichen Anträge zu Paragraph 126 ab und nahm schließlich mit 19 gegen 8 Stimmen den Absatz 1 des Paragraphen 126, betreffend die Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung eines Verbrechens an.

Berlin, 20. Febr. Das „Kleine Journal“ meldet aus Lemberg: Binnen wenigen Tagen

sind hier zwei Raubmorde verübt worden. Am letzten Samstag wurde in der inneren Stadt ein Obsthändler und heute vormittag in der Töpfergasse eine 68jährige Frau erdrosselt aufgefunden. Als des Mordes verdächtig, ist der Schwager des Ermordeten, welcher gleichfalls Obsthändler ist, verhaftet worden. Der Mörder der Frau ist entkommen. Er hat nur 2 Gulden und eine Schnapsflasche erbeutet.

Berlin, 20. Febr. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht einen allerhöchsten Armeebefehl, worin dem großen Schmerze des Kaisers über das Hinscheiden des Erzherzogs Albrecht, seines treuen Freundes, Ausdruck gegeben wird. Mit dem Erzherzog sei ein ruhmreicher, in vielen Schlachten erprobter Truppenführer, ein Held, ein leuchtendes Vorbild aller soldatischen Tugenden, sowie ein treuer Pfleger der Waffenbrüderschaft zwischen der österreichischen und deutschen Armee dahingegangen, den wir mit Stolz zu den Unseren zählen durften. Der Kaiser bestimmt, daß sämtliche Offiziere der Armee drei Tage lang, die Offiziere des zweiten ostpreussischen Grenadierregiments, dessen Chef der verlorbene Erzherzog war, dagegen 8 Tage lang Trauer anlegen. Außerdem soll eine Abordnung des Regiments an den Beisetzungsfeierlichkeiten teilnehmen.

Straßburg i. G., 18. Febr. Infolge der Schneeverwehungen stockt der Verkehr auf den Linien Bittsch-Saargemünd und Avricourt-Dienze gänzlich. Militär legt die Bahnlinien frei.

Ausland.

Rom, 20. Febr. Ueber die Verlängerung des Dreibundes verbreitete Gerüchte finden wenig Glauben. Die größeren politischen Kreise sind überzeugt, Italien werde den Ablauf des Vertrages abwarten, und dann erst seine Entscheidung treffen. Andererseits behaupten hiesige Blätter, Crispi werde bei dem demnächstigen Besuche des deutschen Kaisers eine Aenderung im Vertrage vorschlagen, besonders bezüglich der österreichisch-italienischen Beziehungen.

Bern, 18. Febr. Der Jugoersee ist zugefroren, ebenso teilweise die Rhone in Wallis, was seit Menschengedenken nicht vorgekommen ist.

Paris, 18. Febr. Der anhaltende Frost hat in den Weinbergen im Süden größeren Schaden angerichtet, der wie man fürchtet, sich auf viele Millionen belaufen wird. Auch in den übrigen Kulturen ist der Schaden nicht gering.

Paris, 18. Febr. In der Militäranstalt von La Fleche ist eine Art Meuterei ausgebrochen, die nach den bisherigen Meldungen eine gewisse Ähnlichkeit mit der Angelegenheit der Oberfeuerwerker in Spandau bietet.

Hong-kong, 20. Febr. Reuter meldet, das Pulvermagazin des Forts Takao auf der Insel Formosa ist in die Luft geflogen. 2000 Menschen wurden dabei getötet.

London, 18. Febr. Die Leiche des bei dem Untergange der „Elbe“ ums Leben gekommenen Walter Schüll, für deren Auffindung eine Belohnung von 200 Pfd. Sterling ausgesetzt war, ist gestern bei Dunenech von dem Schiffer William Tart aufgefunden worden. Bei der Leiche wurden 5 Einhundertmarktscheine, eine goldene Uhr, ein Ring mit der Inschrift „Emmy Schöllner“, sieben Gold- und Silbermünzen, sowie andere Gegenstände vorgefunden. Die Leiche trug einen mit „Elbe“ bezeichneten Rettungsgürtel.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 18. Febr. Landesproduktionsbörse. Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, ungar. 17 M., Azima 14,25 M., bayer. 13,50 bis 14,20 M., niederbayer. prima 16,50 M., Kernen, Oberländer 14,50 M., Oberl. prima 14,75 M., Unterl. 14,25 M., Gerste Högauer 15 M., Hafer Alb 11—11,20 M., Land 10,50 bis 12,70 M.

Badnang, 20. Febr. Der gestrige Viehmarkt hatte wohl infolge der schlecht zu gehenden Straßen, der Viehsperren und durch das Zusammentreffen mit dem Heilbronner Markt geringe Zufuhr in 480 Stück (118 Paar Ochsen, 120 Stück Kühe und 124 Stück Stiere und Kinder.) Der Handel ging sehr flau bei zurückgehenden Preisen, obwohl in Fettvieh noch annähernd die Preise des vorigen Marktes erlöst wurden. Mit Vieh langten nur 6 Wagen per Bahn an; 12 gingen ab. Milchschweine standen im Werte von 24—34 M. per Paar, Läuferchweine von 60—80 M.

Revier Gschwend.

Berichtigung für den Holzverkauf

am Samstag den 9. März 1895.

An Nadelholz-Bischholz kommen nur 32,3 Km. und nicht, wie es in erster Anzeige laute, 323 Km. zur Versteigerung.

Vordersteinenberg.

Fahrnis-Verkauf.



Aus der Hinterlassenschaft der Jakob Königter, Ausdingerswitwe von hier,

kommen in deren Behausung am

Montag den 25. Februar d. Js.

von vormittags 9 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung zum Verkauf:

Frauenkleider, Betten, Leinwand, worunter

ca. 300 Ellen versch. Tuch,

Küchengeräth, Schreinwerk

Tafel- & Wandgeschirr, ca.

900 Liter Obstmost und Wein, 1 Kuh, Hen

und Gekind, 1 Futterschneidmaschine und

sonstiger Hausrat,

wofür Liebhaber eingeladen sind.

Den 19. Februar 1895.

Waisengericht.
Vorstand: Stehle.

Die Oberamtssparkasse Welzheim

kann demnächst wieder Anlehen abgeben.

Zinsfuß bis zu 2000 M. à 4 1/2%, über 2000 M. à 4%
Kassier Lutz.

Fornsbach,

Gerichtsbezirks Badnang.

Gläubiger-Anruf.

Ansprüche an den Nachlaß des am 5. d. Mis. gestorbenen Gottlieb Kübler, Rosenwirts in Mettelberg, Gemeinde Fornsbach, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der vorzunehmenden Verlassenschaftsteilung

binnen acht Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen.

Murrhardt, 21. Februar 1895.

N. Amtsnotariat:

G a u p p.

Holz-Verkauf.

Anschließend an den Holzverkauf des hiesigen Revieramts verkauft der Unterzeichnete am Dienstag den 26. Februar eine Partie fichtenes und tannenes Scheiterholz. (Waldteil Müllersgehren und Lärchengarten.)

F e n e r.

Frachtbriefe

sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unseres unvergesslichen lieben Gatten, Vaters, Grossvaters und Schwiegervaters



Ernst Bilfinger, res. Apotheker,

gewordenen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die so zahlreiche ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie den herzlichen trostreichen Worten des Herrn Dekan Leitz sprechen hiemit den tiefgefühltesten innigen Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Bilfinger, geb. Baumann.

Marie Hohly, geb. Bilfinger mit Gatten.

E. Bilfinger, Sanitätsrat in Stuttgart.

Welzheim, den 22. Februar 1895.

Turn- Verein.

Samstag abend 8 Uhr

Monats-Versammlung

im Lokal (Bierhaus.)

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein **Der Vorstand.**

Welzheim. Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Dienstag den 26. Februar** vormittags **11 Uhr** in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung,

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zum „Löwen“ erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Michael Lang, Unterkirned.**

Die Braut: **Marie Stecher, Burgholz.**

Musik-Schulen und Lieder-Albums

In **Max Hesse's Verlag** in Leipzig erschien und ist durch jede Buch- und Musikalienhandlung sowie direkt von der Verlags-handlung zu beziehen:

Karl Urbach's Preis-Klavierschule.

Preis brosch. 3 M., Halbfrzbd. 4 M., eleg. Ganzleinenband 5 M., Ganzleinenband mit Goldschnitt 6 M. 20. Auflage.

Der Ruf der Vorzüglichkeit der Urbach'schen Preis-Klavierschule ist auf der ganzen Welt begründet. Absatz bisher 150 000 Exemplare.

Karl Urbach und Rob. Wohlfahrt, Schule für die Mittelstufe des Klavierunterrichts.

3. Auflage. (2. Teil der Preis-Klavierschule.) Brosch. 3 M., Halbfranzband 4 M.

Karl Urbach und Rob. Wohlfahrt, Schule zur Kunstfertigkeit. Brosch. 3 M., Halbfranzbd. 4 M., (3. Teil der Preis-Klavierschule, mit welchem das Meisterwerk vollendet ist.)

Karl Urbach, Goldenes Melodienbuch. 8. Aufl., 3 Hefte à 2 M. Alle 3 Hefte auf einmal bezogen, brosch., nur 5 M., dauerhaft geb. 5,60 M.

Eine vortreffliche Sammlung. Schöne Ausstattung. Billiger Preis.

— **Notwendige Fingerübungen.** Preis 2,50 M., geb. 3 M.

Welzheim.

Am 25. Februar läuft die Frist für die Abstempelung der

4% Württ. Hypoth.-Bank-Obligationen

ab und bitte ich die Besitzer, welche ihre Pfandbriefe abstempeln lassen wollen, solche **längstens am Sonntag** zu bringen.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Ich habe mich in Stuttgart als **Rechtsanwalt** niedergelassen.

Bureau: **Ehlingerstraße 31 am Leonhardsplatz.**

Dr. jur. Paul Milczewsky,
Rechtsanwalt.

L o r d h.

Empfehle mein Lager in vorzüglichen



Rot- u. Weißweinen

verschiedener Jahrgänge. (Fässer leihweise.)

Chr. Kratt.

Rudersberg.

Zur bevorstehenden **Fasnachts-**zeit empfehle meine

prima

Bierhefe,

besonders auch für Brennererbeten, zum Ansetzen, à 25 J. Aloz, Küfer Wittw.

Welzheim.

25 bis 30 Ctr. Heu hat zu verkaufen

Roch, Schreiner.

Welzheim.

Ein ordentliches **Mädchen**

von 14—15 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, wird bis Georgii gesucht.

Karl Frank, Schuhmacher beim Schulhaus.

Welzheim.

Einige

Monatmilchen

kann abgeben

Karl Sinderer b. Kirchhof.

Wer hustet nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

KAISER'S
Brust-Caramellen

(wohlschmeckendes Bonbons) Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**

Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes und billigstes anerkannt.

In Pat. à 25 J erhältlich bei **G. Hohly, Welzheim; G. Schäffer, Rudersberg; G. Müller, Alsdorf.**